



bmi.gv.at

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.012.230

Wien, am 1. März 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Reinhold Einwallner, Genossinnen und Genossen haben am 2. Jänner 2024 unter der Nr. **17432/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Grenzkontrollen an der Grenze Österreich-Italien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *An welchen die nachfolgend angeführten Grenzübergänge zu Italien fanden von Jänner bis einschließlich Dezember 2023 Einreisekontrollen statt und auf welche Art: ständig, stichprobenartig oder im Rahmen der Schleierfahndung?*
 - 1.1 . Thörl-Maglern, Süd Autobahn (A2)
 - 1.2. Thörl-Maglern, Kärntner Straße B83
 - 1.3. Nassfeldpass, Nassfeld Straße B90
 - 1.4. Plöckenpass, Plöckenpass Straße B 110
 - 1.5. Arnbach, Drautal Straße B 100
 - 1.6. Staller Sattel, Straße
 - 1.7. Brennerpass, Brenner Autobahn (A13)
 - 1.8. Brennerpass, Brennerstraße B 182
 - 1.9. Timmelsjoch, Straße

1.10. Reschenpass, Nauders, Reschenstraße B 180

Eisenbahnübergänge

1.11. Arnoldstein (K)

1.12. Weitlanbrunn (T)

1. 13. Brennersee (T)

Grenzraumkontrollen finden im Rahmen der sogenannten Ausgleichsmaßnahmen gemäß Artikel 23 Schengener Grenzkodex regelmäßig statt. Internationale Reisezüge von und nach Italien werden auch im Rahmen gemischter, gemeinsamer österreichischer und italienischer Streifen kontrolliert.

Zu den Fragen 2 und 4:

- *Wie viele Schlepper und Geschleppte wurden von Jänner bis einschließlich Dezember 2023 an den Grenzübergängen aufgegriffen?*
- *Wie viele Aufgriffe von Schleppern und geschleppten Menschen fanden in ganz Tirol, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Monaten von Jänner bis einschließlich Dezember 2023 statt?*

Aufgegriffene Schlepper: 30

Aufgegriffene geschleppte Personen: 155

Tirol 01.01.2023-31.12.2023	Schlepper	Geschleppte
Jänner	4	7
Februar	-	9
März	3	26
April	3	15
Mai	1	9
Juni	3	5
Juli	2	4
August	3	1
September	-	6
Oktober	6	44
November	4	15
Dezember	1	14

Es darf darauf hingewiesen werden, dass es sich hierbei um noch nicht abschließend geprüfte Rohdaten aus der sogenannten „Schlepperdatenbank“ gem. § 53a handelt. Diese

Daten werden nach entsprechendem Datenclearing und einer Qualitätskontrolle im Rahmen des jährlichen Schlepperberichts veröffentlicht werden.

Zur Frage 3:

- *Wie viele von diesen wurden unmittelbar nach Italien rückgeschoben bzw. rückverwiesen und sofern eine Rückschiebung nicht möglich war, wie wurde mit diesen Personen verfahren?*

Die Landespolizeidirektion Tirol führte im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen auch im räumlichen Nahebereich zur Grenze Kontrollen durch. Dabei wurden acht Schlepper und 33 Geschleppte aufgegriffen. 21 Personen wurden zeitnah nach Italien zurückgeschoben, zehn wurden in die Verfügung des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl übergeben. Die aufgegriffenen Schlepper wurden der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Zur Frage 5:

- *Wie viele Beamt*innen wurden am jeweiligen Grenzübergang und gesamt in Tirol dafür eingesetzt?*
 - 5.1. *Von welchen Polizeiinspektionen wurden die Beamt*innen entsendet, zugeteilt oder abgeordnet?*
 - 5.2. *Erfolgte die Besetzung der Polizistinnen und Polizisten an den oben genannten Orten auf freiwilliger Basis?*
 - 5.3. *Wurden die fehlenden Beamt*innen auf den Polizeiinspektionen ersetzt und wenn ja, durch wen?*

Im Grenzraum und für Aufgaben der Ausgleichsmaßnahmen stehen insgesamt 192 Polizisten für die Bewältigung der Aufgaben zur Verfügung. Zum Dienst wurden grundsätzlich Polizistinnen und Polizisten herangezogen, die den Polizeiinspektionen FGP (Fremden- und Grenzpolizei) der Landespolizeidirektion zugewiesen sind, in deren Zuständigkeitsbereich die Durchführung von Grenzkontrollen allgemein fällt.

Gerhard Karner

